

Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter:
www.hamburg.de/wochendienst

Nr. 18

vom 4. Mai 2012

Redaktion: Katja Richardt

Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Senator Scheele begrüßt den Start des neuen ESF-Projektes „Anpassungs-qualifizierung im Handwerk“	2
Menschen mit Down-Syndrom gehören dazu	4

Inneres

Konferenz berät über Ausbau der Zusammenarbeit im Katastrophenschutz	5
--	---

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Richtfest beim Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.....	6
Oelsner-Bau geht an Baugemeinschaft Wohnschule	7

Wissenschaft und Forschung

Erster Norddeutscher Wissenschaftspreis ausgeschrieben	9
--	---

Wirtschaft

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender für Hapag-Lloyd:	11
--	----

Kultur

Über 100 Denkmäler öffnen ihre Türen.....	12
---	----

Zur Information

Terminkalender	13
----------------------	----

2. Mai 2012/basfi02

„Wir reden nicht nur von Integration, sondern wir handeln auch entsprechend“

Senator Scheele begrüßt den Start des neuen ESF-Projektes „Anpassungs-qualifizierung im Handwerk“

Am 1. Mai 2012 startete an der Handwerkskammer Hamburg das neue vom Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt „Anpassungsqualifizierung im Handwerk“. Am Projekt können bis zu 100 Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationshintergrund teilnehmen, die die Gleichwertigkeitsprüfung ihrer ausländischen Berufsqualifikation zu einem deutschen Referenzberuf beantragt haben. Da diese Personengruppe seit dem 1. April 2012 mit dem Anerkennungsgesetz des Bundes einen Rechtsanspruch auf die Bewertung ihrer ausländischen Berufsabschlüsse hat, ist das neue Projekt hoch aktuell. Es ermöglicht ihnen die Anerkennung durch praxisnahe Anpassungsqualifizierungen zu erlangen.

„Wir reden nicht nur von Integration, sondern wir handeln auch entsprechend.“ Mit diesem Leitgedanken unterstützen Arbeits- und Integrationssenator Detlef Scheele und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration das ESF-Projekt und erhoffen sich mit der Handwerkskammer Hamburg, dass Hamburg für hier lebende und neu zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund attraktiv und zukunftsfähig wird.

Im Projekt soll den Anerkennungssuchenden mittels passgenauer Anpassungsqualifizierungen in Betrieben, Kursen der Überbetrieblichen Lehrgangsunterweisung (ÜLU) oder Bildungszentren wie dem ELBCAMPUS die Gleichwertigkeit zum deutschen Berufsabschluss legitimiert werden.

Da jeder Antragsteller individuelle Anpassungsmaßnahmen benötigen wird, erprobt das Projekt hierfür neue Qualifizierungsangebote, Kooperationen und Strukturen und bietet begleitende Tutorien an, die zur Erlangung deutscher Sprachkenntnisse und das Lernen im Allgemeinen fördern. Nach der Konzeptphase von sechs Monaten, können die Projektangebote voraussichtlich ab dem 1. November 2012 genutzt werden.

Hintergrund zum Anerkennungsgesetz

Seit dem 1. April 2012 ist das "Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen" in Kraft. Im Anerkennungsverfahren werden die ausländischen Abschlüssen mit den entsprechenden deutschen Referenzabschlüssen verglichen. Wenn die Abschlüsse gleichwertig sind, erfolgt eine Anerkennung. Bei wesentlichen Unterschieden können diese durch Ausgleichsmaßnahmen (hier: praxisnahe Anpassungslehrgänge) ausgeglichen werden. Dabei wird nach der neuen Rechtslage nicht nur der formale Abschluss berücksichtigt, sondern auch die Berufserfahrung. Allerdings gilt diese Regelung nur für Berufe, die durch Bundesrecht festgelegt werden (z.B. handwerkliche oder kaufmännische Ausbildungsberufe, Gesundheitsfachsberufe, juristische Berufe). Für landesrechtlich geregelte Berufe wie Ingenieur, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher wird der Hamburger Senat im Mai 2012 ein eigenes Landesanererkennungsgesetz vorlegen, welches noch vor der Sommerpause von der Bürgerschaft verabschiedet werden soll. Das Besondere daran ist, dass dieses auch einen Rechtsanspruch auf Anerkennungsberatung beinhalten wird. In Hamburg wird dieser Rechtsanspruch dann durch das bestehende Angebot der „Zentralen Anlaufstelle Anerkennung“ abgedeckt werden. Bundesweit sind Informationen unter **www.anererkennung-in-deutschland.de** oder über die Hotline **030/1815-1111**, Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 15 Uhr zu den üblichen Kosten ins deutsche Festnetz verfügbar.

Für Rückfragen der Medien:

Informationen zum Europäischen Sozialfonds ESF

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, ESF-Öffentlichkeitsarbeit

Nora Obenaus, Tel: 040 – 42863-3959

Claudia Hillebrand, Tel: 040 – 42863-3162

E-Mail: esf-pr@basfi.hamburg.de

Informationen zum Projekt „Anpassungsqualifizierung im Handwerk“

Handwerkskammer Hamburg

Anemone Schlich, Tel: 040 35905-324

E-Mail: aschlich@hwk-hamburg.de

04. Mai 2012/basfi04

Menschen mit Down-Syndrom gehören dazu

Senatskoordinatorin Körner spricht sich gegen neuen Gentest aus!

Anlässlich des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung macht Ingrid Körner, Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen, deutlich, dass die Einführung eines Bluttestes, der bereits in der 10. Schwangerschaftswoche erkennt, ob das ungeborene Kind eine Trisomie 21 haben wird, unsägliche rechtliche und gesellschaftliche Folgen haben wird.

„Ich finde diesen Test im höchsten Maße diskriminierend und finde es erschreckend, dass solch ein Test überhaupt auf dem deutschen Markt eingeführt wird. Es kann und darf nicht sein, dass die Selektion von Menschenleben bereits im Mutterleib beginnt“, sagt **Senatskoordinatorin Ingrid Körner**. „Dieser Test missachtet die Rechtsgrundlage der UN-Behindertenrechtskonvention. Der Zweck dieser Konvention, Menschen mit Behinderung in die Mitte unserer Gesellschaft zu bringen und dort ein Leben wie andere auch zu führen, wird mit diesem Test konterkariert. Wichtiger als der Test ist es, die werdenden Mütter und Väter aufzuklären und ihnen gute Hilfen an die Hand zu geben, wenn sie Eltern eines Kindes mit Down-Syndrom werden“, so Ingrid Körner weiter.

Hintergrund:

In Deutschland steht ein neuer Test vor der Markteinführung, der Anomalien wie eine Trisomie 21 (Down-Syndrom) bei Ungeborenen durch eine Analyse des mütterlichen Blutes feststellen kann. Mit einem neuen Verfahren können ab der 10. Schwangerschaftswoche Fragmente kindlicher DNA, die im Blut der schwangeren Frau zirkulieren, herausgefiltert und analysiert werden. Wird dabei eine genetische Abweichung entdeckt, deren Vorkommen bei der Mutter ausgeschlossen werden kann, muss die gefundene Störung beim Kind vorliegen - so der Grundgedanke der neuen „Nicht - invasiven Pränatalen Diagnostik“ (NIPD).

Für Rückfragen der Medien:

**Senatskoordinatorin für die Gleichstellung
behinderter Menschen**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Frauke Prenzler,

Tel.: 040-42863-5723,

E-Mail: frauке.prenzler@basfi.hamburg.de

2. Mai 2012/bis02

Ostseerat tagt in Hamburg

Konferenz berät über Ausbau der Zusammenarbeit im Katastrophenschutz

Am 3. und 4. Mai treffen sich die Leiter des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes der Ostseeanrainerstaaten in Hamburg, um über den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zu beraten. Die Schwerpunktthemen der Tagung im Hamburger Rathaus bilden den Auftakt für ein gemeinsames Projekt zur Risikoermittlung und Bewertung der Vorsorge- und Abwehrplanung von Überflutungen und Waldbränden im Ostseeraum. Ferner wird das für Hamburg erfolgreich abgeschlossene Projekt zur Simulation der Schadstoffausbreitung nach Unfällen vorgestellt. An der Konferenz, die in diesem Jahr im Rahmen der Deutschen Präsidentschaft im Ostseerat unter dem Vorsitz der Behörde für Inneres und Sport in Hamburg stattfindet, nehmen 60 hochrangige Vertreter aus den Mitgliedsstaaten im Ostseerat einschließlich Russlands teil.

Der Ostseerat (engl.: Council of the Baltic Sea States, CBSS) ist eine im Jahr 1992 in Kopenhagen (Dänemark) gegründete Internationale Organisation mit dem Ziel der wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und umweltpolitischen Kooperation der Anrainerstaaten der Ostsee. Als Initiatoren gelten die damaligen Außenminister Deutschlands und Dänemarks, Hans-Dietrich Genscher und Uffe Ellemann-Jensen.

Mitglieder des Ostseerates sind Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland, Schweden und die Europäische Kommission.

Die Präsidentschaft wechselt jährlich am 01. Juli. Derzeit hat Deutschland den Vorsitz inne.

Rückfragen:

Behörde für Inneres und Sport, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Frank Reschreiter, Tel. 040 – 42839-2673

E-Mail: pressestelle@bis.hamburg.de Internet: www.hamburg.de/innenbehoerde

03. Mai 2012/bsu03

Richtfest beim Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Verwaltungsgebäude in Wilhelmsburg wie geplant im Sommer 2013 bezugsfertig

Seit heute Mittag weht über dem Neubau an der Neuenfelder Straße in Wilhelmsburg ein Richtkranz. 16 Monate nach Baubeginn durch die Sprinkenhof AG ist der Rohbau fertig, sämtliche Arbeiten liegen damit im Zeitplan.

Voraussichtlich ab Sommer 2013 werden insgesamt rund 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) und vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) in das neue Gebäude einziehen können.

Senatorin Jutta Blankau: „Der Neubau der BSU ist ein wichtiges Signal für unseren Sprung über die Elbe. Er stärkt das neue Zentrum Wilhelmsburgs und gibt positive und nachhaltige Impulse für den gesamten Stadtteil. Auch für die BSU selbst wird der Umzug viele Vorteile haben. Zum ersten Mal werden alle Ämter und Abteilungen unter einem Dach vereint sein. Viele Wege fallen weg und die direkte Kommunikation wird einfacher.“

Henning Tants, Vorstandssprecher der Sprinkenhof AG: „Wir errichten ein Gebäude mit einem hohen ökologischen Standard im Gleichgewicht zwischen Ökonomie, Ökologie und Funktionalität mit einer herausragenden Architektur. Das Bauvorhaben befindet sich zur Zeit sowohl im Zeit- als auch im Kostenrahmen.“

Der Neubau mit seinem Turm und den zwei Flügelgebäuden wurde wegen seines besonders niedrigen Energieverbrauchs (rd. 70 kWh/qm p. a.) und seiner nachhaltigen Bauweise bereits in der Planungsphase mit einem Vorzertifikat in Gold von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB) ausgezeichnet. Zum Heizen und Kühlen des Gebäudes wird Erdwärme genutzt, dazu kommen insgesamt 834 Geothermiefähle zum Einsatz. Die Fertigstellung des Neubaus ist für den 31.03.2013 geplant.

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frank Krippner, T: (040)428.40-2051; pressestelle@bsu.hamburg.de.

04.05.2012/fb04

Oelsner-Bau geht an Baugemeinschaft Wohnschule

Mit dem Beschluss der Kommission für Bodenordnung für eine Anhandgabe des ehemaligen Schulgebäudes an die Baugemeinschaft Wohnschule, ist die gesamte Fläche der ehemaligen Pestalozzi-Schule mit den denkmalgeschützten Schulgebäuden sowie die südlich an die Simon-von-Utrecht-Str. angrenzende Fläche verkauft bzw. Anhand gegeben worden. Damit entstehen im Quartier insgesamt 80 Wohnungen, zum Teil öffentlich gefördert, die von einem privaten Bauherren und Baugemeinschaften errichtet bzw. in den Schulgebäuden geschaffen werden.

Angrenzend entsteht ein gewerblich genutztes Gebäude für die Firma AIDA Entertainment GmbH. Die AIDA Entertainment GmbH produziert schwerpunktmäßig das komplette Entertainmentprogramm/Bühnenshows der AIDA Kreuzfahrtflotte. In dem neuen Gebäude werden Werkstattflächen, Schneiderei, Büros und Probestadien errichtet. Außerdem entsteht ein Gründerzentrum, in das junge, kreative Unternehmen einziehen sollen. Baubeginn ist noch in diesem Jahr. Die gewerbliche Bebauung soll eine Abschirmfunktion für den neu entstehenden angrenzenden Wohnungsbau übernehmen.

Die Wohnungsbauflächen auf denen Neubauten errichtet werden, sind im Rahmen der 2. Wohnungsbaupolitik zu ermäßigten Grundstückskaufpreisen verkauft worden. Damit entsteht hier überwiegend bezahlbarer Wohnraum für junge Familien und ältere Menschen.

Das zentrale denkmalgeschützte Schulgebäude an der kleinen Freiheit, mit der typischen Architektur von Oelsner ist im November 2011 im Rahmen einer Konzeptausschreibung angeboten worden. Dabei werden das Konzept mit 70% und der Kaufpreis lediglich mit 30% bei der Auswahlentscheidung berücksichtigt. Rund ein Dutzend Bewerbungen waren dafür eingegangen. Aufgrund des überzeugendsten Konzeptes ist die Baugemeinschaft Wohnschule ausgewählt worden.

Das Konzept der Baugemeinschaft hat die denkmalpflegerischen Aspekte in besonderer Weise berücksichtigt. Sie möchte das ursprüngliche Erscheinungsbild des Oelsner-Baus überwiegend wieder herstellen. Insbesondere die eingeschossigen Eingangsvorbauten sollen ihr ursprüngliches Erscheinungsbild zurück erhalten und die bauzeitliche Fenstereinteilung soll wieder hergestellt werden. Vorgesehen ist die Wiedererschließung der Dachterrasse, eine umfangreiche energetische

Sanierung durch den Einbau von Wandheizungen, Einbau eines Fahrstuhls und eines barrierefreien Eingangsbereichs. Die Baugemeinschaft plant zudem eine Espressobar im Eingangsfoyer und eine Galerie mit alten Bildern der Schule und wechselnden aktuellen Stadtbildern.

Kernstück des Konzeptes der Baugemeinschaft ist die Absicherung der Turnhallennutzung für das Quartier und den Vereinssport für zunächst 20 Jahre. Damit konnte insbesondere der Befürchtung vieler Anwohner und insbesondere der Tischtennisabteilung des FC St.Pauli entgegen gewirkt werden, eine weitere Sportstätte zu verlieren.

Rückfragen:

Pressestelle der Finanzbehörde, Daniel Stricker

Telefon (040) 428 23 - 1662, Telefax (040) 4279 23 - 556

E-Mail: daniel.stricker@fb.hamburg.de

4. Mai 2012/bwf04

Medienpartner



NDR
Das Beste am Norden

Erster Norddeutscher Wissenschaftspreis ausgeschrieben

Der Norden forscht – gemeinsam und erfolgreich.

Diese Erfolge sollen noch besser sichtbar gemacht werden, auch über die Landesgrenzen hinaus. Deshalb haben die fünf norddeutschen Länder erstmals einen gemeinsamen Wissenschaftspreis ausgeschrieben. Bewerben können sich länderübergreifende Wissenschaftskooperationen, die bereits länger bestehen, sich durch wissenschaftliche Exzellenz auszeichnen und zur Wettbewerbsfähigkeit norddeutscher Wissenschafts-Netzwerke beitragen.

Thema ist in diesem Jahr die Erforschung der Meere. Die Einsendungen können aus allen Gebieten der Meeresforschung stammen, von der Tiefseeforschung über die Erforschung der Flachmeere, Küstenforschung, Erforschung der Meere und Küsten in Polarregionen bis hin zu maritimen Technologien.

Bei den Bewerbungen kann es sich sowohl um Kooperationen aus der Grundlagenforschung als auch aus der angewandten Forschung handeln. Besonders begrüßenswert sind Projekte, in denen durch das Zusammenwirken verschiedener Fachdisziplinen und Einrichtungen hervorragende wissenschaftliche Leistungen hervorgebracht werden („Interdisziplinarität“).

Die antragstellenden Forschungsk Kooperationen müssen Beteiligte aus mindestens zwei norddeutschen Ländern aufweisen, darunter mindestens eine staatliche norddeutsche Hochschule.

Der Preis wird gemeinsam von den Wissenschaftsministerien der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, der Freien Hansestadt Bremen und der Freien und Hansestadt Hamburg vergeben.

Die Federführung für alle fünf norddeutschen Bundesländer hat in diesem Jahr das Land Hamburg. Wissenschaftssenatorin **Dr. Dorothee Stapelfeldt**: „In Norddeutschland gibt es bis zu 25 länderübergreifende Wissenschaftskooperationen, die hervorragende Ergebnisse in der Meeresforschung vorzuweisen haben. Diese wollen wir mit dem ersten Norddeutschen Wissenschaftspreis bekannter machen und fördern.“

Der Norddeutsche Wissenschaftspreis ist mit 50.000 Euro dotiert. Die Verleihung soll im November im Hamburger Rathaus stattfinden. Als Medienpartner konnte der Norddeutsche Rundfunk gewonnen werden.

Wettbewerbsbeiträge können ab sofort an die folgende Einsendeadresse geschickt werden:

Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN)
Geschäftsstelle
– Norddeutscher Wissenschaftspreis 2012 –
Schiffgraben 19
30159 Hannover

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage unter:

www.norddeutscher-wissenschaftspreis.de

Für Rückfragen:

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Wissenschaft und Forschung

Pressearbeit Norddeutscher Wissenschaftspreis:

Julia Rauner

Tel: 040/428 63 - 2322

E-Mail: julia.rauner@bwf.hamburg.de

Für fachliche Rückfragen: Dr. Rolf Greve

Tel: 040/428 63 – 2338

rolf.greve@bwf.hamburg.de

2. Mai 2012/pr02a

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender für Hapag-Lloyd: Stadt Hamburg schlägt Jürgen Weber vor

Der frühere Lufthansa-Chef Dr. Jürgen Weber soll neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Reederei Hapag-Lloyd werden. „Herr Weber ist ein profilierter Manager mit vielfältigen Erfahrungen in der Leitung börsennotierter Unternehmen“, sagte Bürgermeister Olaf Scholz heute auf einer Pressekonferenz im Rathaus. Er sei ein „Hamburger Bürger“, der sich bereit erklärt habe, diese wichtige Aufgabe für 3 Jahre zu übernehmen. Mit seiner langjährigen Verantwortung für die Deutsche Lufthansa AG habe Weber zudem ein besonderes Verständnis für die internationalen Transport-Märkte, in denen sich Hapag-Lloyd in den kommenden Jahren weiterhin bewähren muss.

Der Vorstandsvorsitzende Michael Behrendt sei gebeten worden, so **Scholz** weiter, seine bis Mitte 2013 vertraglich vereinbarte Vorstandstätigkeit um ein Jahr bis Juni 2014 zu verlängern, um ausreichend Zeit für die Suche eines geeigneten Nachfolgers zu haben. Ab Mitte 2015 stehe Behrendt bereit, den Aufsichtsratsvorsitz von Herrn Weber zu übernehmen. „Neben der Anteilseignerstruktur gibt es nunmehr auch eine gute Perspektive für die personelle Ausrichtung an der Spitze des Unternehmens“, sagte **Scholz** und betonte, dass alle Vorschläge der Stadt im Einvernehmen mit Herrn Klaus-Michael Kühne unterbreitet werden (die Kühne Maritime GmbH ist mittelbar der zweite große Anteilseigner von Hapag Lloyd).

„Dem Ruf Hamburgs folge ich gerne. Ich möchte dafür sorgen, dass Hapag-Lloyd als hier beheimatete Reederei der Hansestadt Gewinn und unserem Land vielfältigen Nutzen bringen wird. Ihren Wert wollen wir mit vereinten Kräften mehren“, erklärte **Dr. Jürgen Weber**.

„Ich erkläre mich sehr gern bereit, meine Tätigkeit im Vorstand um ein Jahr zu verlängern. Besonders geehrt fühle ich mich durch die Frage nach meiner Bereitschaft, den Vorsitz des Aufsichtsrates von Hapag Lloyd ab 2015 zu übernehmen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Jürgen Weber“, sagte **Michael Behrendt**.

Die Stadt Hamburg wird mit der kürzlich von Senat und Bürgerschaft beschlossenen Übernahme von Anteilen der TUI AG mit 37 Prozent mittelbar größter Anteilseigner und hat damit das Vorschlagsrecht für das frei werdende Mandat des im Juni aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden TUI-Chefs Michael Frenzel. Die städtische Beteiligungsholding HGV werde die Vorschläge unverzüglich in die Gremien von Hapag-Lloyd einbringen, denen die Beschlussfassung über die Personalien obliegt.

Rückfragen:
Jörg Schmoll
Stellv. Senatssprecher
Tel.: 040 418 31 2242
Mail: joerg.schmoll@sk.hamburg.de

02.05.2012/kb02

Über 100 Denkmäler öffnen ihre Türen

Tag des offenen Denkmals vom 7. bis 9. September 2012

Hamburg kennt eine große Bandbreite bürgerschaftlichen Engagements für Baukultur und Denkmalschutz. Daher können beim diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ Orte wie Vorwerkstift und Gängeviertel ebenso wie zahlreiche Denkmäler gezeigt werden, für die sich Bürgervereine eingesetzt haben. Unter dem Motto **„Stiftungen und Bürgerwille“** laden über 100 sonst verschlossene Baudenkmäler **am 8. und 9. September 2012** zu kostenlosen Führungen.

Zum Auftakt gibt es am **Freitag, den 7. September ab 14 Uhr** Vorträge zum Schwerpunktthema im Haus der Patriotischen Gesellschaft. Am Wochenende finden neben den vielen Besichtigungen auch Konzerte, Kinovorführungen und Illuminationen statt. Auch junge Familien sind sehr willkommen: Kinder können Schnitzeljagden mitmachen, Mehl mahlen oder historische Hafengeräte bedienen.

Der Denkmaltag ist eine bundesweite Veranstaltung, die in Hamburg durch das Denkmalschutzamt und die Stiftung Denkmalpflege Hamburg veranstaltet wird. Denkmalpfleger, Vereine und private Eigentümer, die sich für den Erhalt historischer Bauten einsetzen, bekommen die Gelegenheit, ihre Arbeit zu präsentieren und für den Denkmalschutz zu werben. Auf der Homepage **www.denkmalschutzamt.hamburg.de** gibt es hierzu mehr Informationen. Das ausführliche Programm wird ab Ende Juli auf der Homepage zu finden sein und gedruckt an vielen öffentlichen Orten ausliegen.

Für Rückfragen:

Kristina Sassenscheidt
Denkmalschutzamt
040 / 42824-707
kristina.sassenscheidt@kb.hamburg.de

Stefan Nowicki
Pressestelle der Kulturbehörde
040 / 42824 – 226
pressestelle@kb.hamburg.de

Terminkalender

Vom 7. Mai bis 12. Mai 2012

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

Montag, den 07.05.2012

- 11:00** Anleger Jungfernstieg
Senator Frank Horch spricht zur **Wiedereröffnung des „Anlegers Jungfernstieg“**.
- 17:00** Finanzbehörde, Gänsemarkt 36
Staatsrat Jens Lattmann eröffnet die **Ausstellung „Kunst im Gange“** mit einem Grußwort.
- 19:00** Hotel Atlantic, An der Alster 72-79
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **„Übersee-Tages 2012“** ein Grußwort.
- Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks nehmen teil.

Dienstag, den 08.05.2012

- 12:00** Rathaus, Bürgermeistersaal
Bürgermeister Olaf Scholz spricht im Rahmen eines Senatsempfangs anlässlich des **7. Hamburg Ambassador Meetings** ein Grußwort.
- Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.
- 16:30** Hannover, Congress Centrum
Staatsrat Jan Pörksen nimmt anlässlich des **79. Deutschen Fürsorgetages** an einer Podiumsdiskussion zu Thema "Ohne Bildung keine Teilhabe - Von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter" teil.
- 17:00** Rathaus, Bürgermeistersaal
Senator Detlef Scheele hält beim Senatsempfang zum diesjährigen **Winternotprogramm** eine Rede.
- 19:00** Altonaer Museum, Museumstraße 23
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht anlässlich der **Ausstellungseröffnung „Bauen und Wohnen in Altona“** ein Grußwort.
- 19:00** Gästehaus des Senats, Schöne Aussicht 26
Staatsrat Dr. Nikolas Hill empfängt die Hamburg-Ambassadors im Gästehaus und spricht ein Grußwort anlässlich des **7. Hamburg-Ambassador Meetings**.
- 19:30** Sofitel Hamburg, Alter Wall 40
Senator Dr. Peter Tschentscher nimmt an der **Veranstaltung „Hamburgs Spitzen“** teil.

Mittwoch, den 09.05.2012

- 09:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Bürgermeister Olaf Scholz begrüßt den **Generalkonsul der Volksrepublik China, Huiqun Yang**, zum Antrittsbesuch.
- 10:00** Baseler Hof, Esplanade
Staatsrat Andreas Rieckhof spricht anlässlich der **Übergabe der „Green Globe Zertifizierungsurkunden“** ein Grußwort.
- 10:00** Lichtwark-Saal, Neanderstraße 22
Senatorin Prof. Barbara Kisseler nimmt an der **Präsentation des Konzepts „Komponistenmeile“** teil.
- 12:00** Norderstrasse 50
Senator Detlef Scheele spricht anlässlich des **30jährigen Jubiläums der Tagesaufenthaltsstätte „Herz As“** ein Grußwort.
- 12:00** Übersee-Club, Neuer Jungfernstieg 19
Staatsrat Michael Sachs nimmt am **Gespräch der Hamburger Immobilienwirtschaftlichen Verbände** teil.
- 13:00** Hanse-Gate der Hansa Treuhand Gruppe, Neumühlen 15
Senatorin Prof. Barbara Kisseler nimmt an der **Ergebnispräsentation des Wettbewerbs „Kultur bewegt“** teil.
- 14:30** Wiener Zentralfriedhof – Gruppe 40, Österreich
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt hält eine **Ansprache bei der Gedenkveranstaltung von Euthanasie-Opfern**.

Donnerstag, den 10.05.2012

- 09:00** CCH
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht ein Grußwort anlässlich der **12. Hamburger Karosseriebautage**.
- 09:00** Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht anlässlich des **10. Pflegefachtages der Freigemeinnützigen Krankenhäuser** ein Grußwort.
- 11:30** Veilchenweg/Ecke Grandweg
Staatsrat Michael Sachs spricht anlässlich des **Richtfestes „Parkside Lokstedt“** ein Grußwort.
- 14:40** Platz der Bücherverbrennung, Kaiser-Friedrich-Ufer
Senatorin Prof. Barbara Kisseler liest bei der **Veranstaltung „Lese-Zeichen-Setzen“**.
- 15:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt den **Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz**, zum Gespräch und Eintrag ins Goldene Buch.
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.
- 17:00** Tanzende Türme, Spielbudenplatz
Staatsrat Michael Sachs nimmt an der **Podiumsdiskussion „Hamburg – Schöne Aussichten“** teil.
- 19:00** Bucerius Law School, Jungiusstrasse 6
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht ein Grußwort anlässlich der Senatsveranstaltung zur **Europawoche 2012** mit dem Präsidenten des Europäischen Parlamentes, Martin

Schulz, der einen Vortrag zum Thema „Europas Chance im 21. Jahrhundert“ hält.

19:30 Heilige Dreieinigkeitskirche, Hamburg-St. Georg
Staatsrätin Elke Badde nimmt am **Gottesdienst der Aids-Seelsorge** teil und spricht ein Grußwort.

Freitag, den 11.05.2012

10:00 Internationales Maritimes Museum, Koreastraße
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich der **Ausstellungseröffnung „135 Jahre Blohm + Voss“** ein Grußwort.

Senator Frank Horch nimmt ab 11:00 teil.

10:00 Handelskammer, Adolphsplatz 1
Senator Frank Horch spricht anlässlich des „**Grand Opening Ceremony of the Days of India an Germany 2012**“ ein Grußwort.

11:15 Rathaus, Phönixsaal
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des Senatsfrühstücks für den **Indischen Minister für Industrie und Handel, Anand Sharma**, ein Grußwort.

Staatsrat Wolfgang Schmidt und Staatsrat Dr. Hill nehmen teil.

13:00 Hauptkirche St. Michaelis
Senator Frank Horch, Staatsrat Dr. Bernd Egert und Staatsrat Andreas Rieckhof, Staatsrat Dr. Nikolas Hill besuchen den **internationalen ökumenischen Eröffnungsgottesdienst anlässlich des 823. Hafengeburtstages**.

14:30 Hafen
Bürgermeister Olaf Scholz eröffnet den „**823. Hafengeburtstag Hamburg**“ mit einem Grußwort.

Staatsrat Wolfgang Schmidt und Staatsrat Dr. Nikolas Hill nehmen teil.

15:00 Rathaus Altona, Kollegien Saal
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht anlässlich der **Veranstaltung „30 Jahre Familienplanungszentrum“** ein Grußwort.

17:30 Rathaus, Großer Festsaal
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht ein Grußwort bei dem Vorempfang zur **109. Jahrestagung der Amerikanischen Handelskammer** in Deutschland .

18:30 Handelskammer
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich der **109. Jahrestagung der Amerikanischen Handelskammer** in Deutschland ein Grußwort.

19:00 Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39
Senatorin Prof. Barbara Kisseler, Senator Detlef Scheele, Senator Dr. Peter Tschentscher und Staatsrat Dr. Nikolas Hill nehmen an der **Verleihung des Henri Nannen Preises** teil.

19:30 Rathaus, Kaisersaal
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des Senatsempfangs zur **Eröffnung des Indienjahres** ein Grußwort.

Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.

Samstag, den 12.05.2012

- 12:30** Hafen-Klub Hamburg, Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3
Senator Frank Horch spricht zur **Eröffnung des „Admiralitätsfrühstücks“** anlässlich **des Hafengeburtstages**.
- 18:00** Rickmer Rickmers, Landungsbrücken
Staatsrat Wolfgang Schmidt und Staatsrat Jens Lattmann nehmen am **„20. Captain's Dinner“** teil.
- 19:00** Landungsbrücken, an Bord der Louisiana Star
Senator Frank Horch nimmt an der **Schiffstaufe der „AIDA Mar“** teil.
- 19:30** DAS SCHIFF, Holzbrücke 2/Nikolaifleet
Senatorin Prof. Barbara Kisseler besucht eine **Vorstellung von „Aussteigen für Einsteiger – Frowin & Kilian: Kabarett & Chanson“**.